

6. Arm Seppi schlief ein auf kaltem Bett,
die Sterne gingen unter,
da kamen zu seiner Lagerstätt'
vier liebliche Engel herunter.
Sie nahmen den Knaben wohl auf den Arm
und trugen ihn, weich gebettet und warm,
hinauf in den himmlischen Garten.

186. Der Esel und das Jagdpferd.

Gotthold Lessing.

[Zuerst in:] Fabeln. Berlin. 1759 S. 7.

Ein Esel vermaß sich, mit einem Jagdpferd um die Wette zu laufen. Die Probe fiel erbärmlich aus, und der Esel ward ausgelacht. „Ich merke nun wohl,“ sagte der Esel, „woran es gelegen hat; ich trat mir vor einigen Monaten einen Dorn in den Fuß, und der schmerzt mich noch.“

187. Norwegische Treuherzigkeit.

1. In Norwegen ist es ein Gesetz, daß alljährlich von den Bewohnern des ganzen Landes Sendboten nach der Hauptstadt geschickt werden, um dort mit dem König über des Reiches Wohl und Nothdurft einen Landtag (Storthing) zu halten. Da kommen nun aus den fernsten Gegenden die norwegischen Ratmänner zusammen, und gar mancher Bauer oder Bergjäger mit seinem selbstgesponnenen altväterischen Rodde, mit schlichtem Haar und rauher, schwieliger Hand sitzt mit im Gericht und gibt ein rechtschaffenes Wort dazu.

2. Einst, nach beendigtem Reichstage, bat der König Karl Johann¹⁾ die Abgesandten zu Gast, und darunter war auch ein solcher derber, gerader Mann aus den Bergen. Der aber antwortete dem König, als dieser selber ihn zum Mahle lud: „Nimm es nicht übel, Herr König, heute kann ich nicht bei dir essen, weil ein anderer guter Freund mich schon eingeladen hat; aber wenn du willst, werde ich morgen zu dir kommen!“ Da wurden die feinen Hofleute starr vor Schrecken über das grobe Bauernwort. Karl Johann aber war ein rechter König, er erkannte das getreue Herz seines Norwegers und ließ sich den Vorschlag gefallen. Und des andern Tages saß der Storthingmann vom Gebirge an König Karl Johanns Tische.

¹⁾ Karl XIV. Johann, König von Schweden und Norwegen 1818—44.